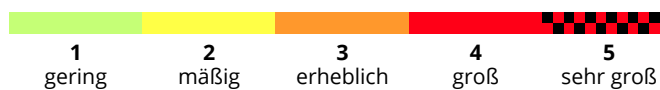
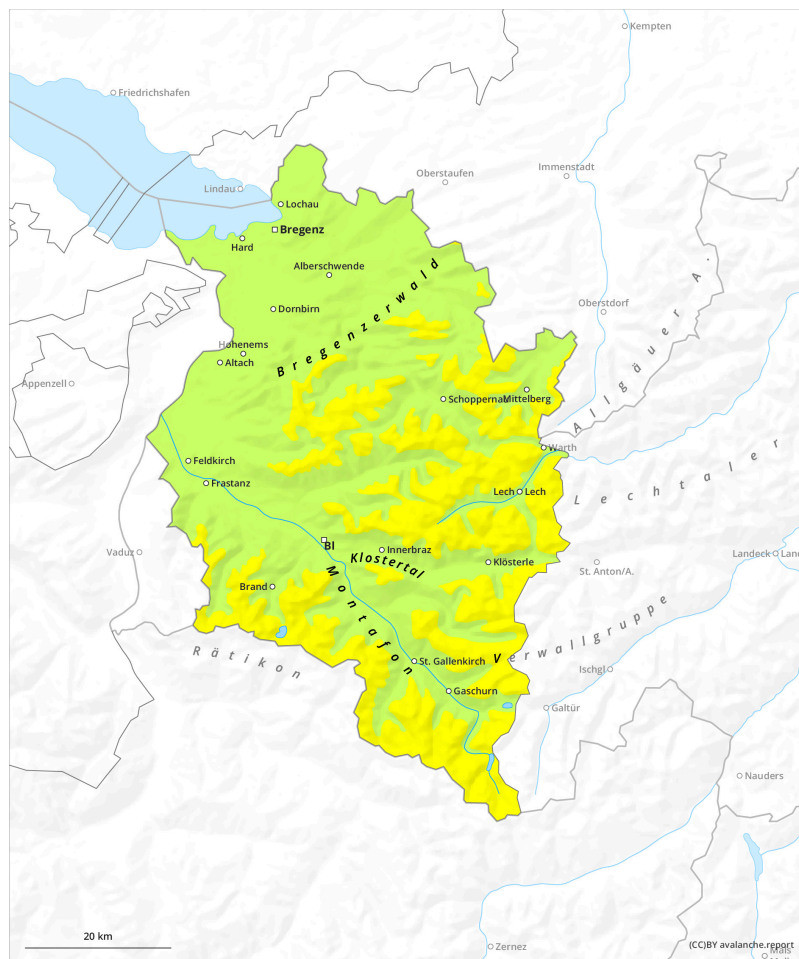
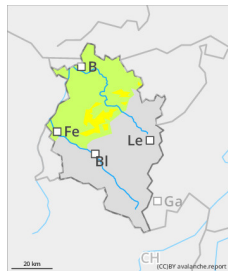


mit etwas Neuschnee und Wind leichter Anstieg der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 27. Februar 2025



Triebschnee



Waldgrenze

leichter Anstieg der Lawinengefahr - kleinräumig frischer Triebschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Kleine bis vereinzelt mittelgroße Schneebrettlawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Umfang und Häufigkeit nehmen mit der Seehöhe und im Tagesverlauf zu. Die Gefahr durch meist kleine Gleitschneelawinen an steilen Wiesenhängen oder Felsplatten ist weiterhin gegeben. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Bis morgen Abend gibt es in den nördlichen Landesteilen 10 bis 20cm, sonst 5 bis 10cm Neuschnee. Der Wind weht dabei mäßig bis lebhaft aus West bis Nordwest und bildet frische, stellenweise störanfällige Triebschneeansammlungen. Die Verbindung zur Altschneeoberfläche ist mit zunehmender Seehöhe und hier vor allem schattseitig schlechter. Die unterdurchschnittliche Schneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. Die Schneeoberflächen sind unterschiedlich: Hohe Schattenhänge sind teilweise noch pulvrig, sonst ist oft teils brüchiger, teils tragfähiger Windharsch anzutreffen. Sonnseitig bildete sich eine Schmelzkruste. Mit der Abkühlung nimmt die Gleitschneeaktivität allmählich ab.

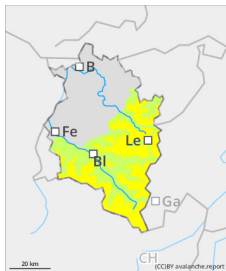
Wetter

Tiefdruckeinfluss. Wolken und Nebel bleiben meist dicht und zeitweise schneit es leicht. Nachmittags werden die trockenen Phasen häufiger und länger, zum Abend lockert es teils zaghaft auf. Die Temperaturen sind wieder winterlich. Temperatur in 2000 m: um -6 Grad. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus West bis Nordwest.

Tendenz

Bereiche mit frischem Triebschnee sind vorsichtig zu beurteilen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 27. Februar 2025



Triebschnee



Bereiche mit frischem Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen - dies besonders bei entsprechender Neuschneemenge - können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände sowie in eingewehnten Rinnen und Mulden. Umfang und Häufigkeit nehmen mit der Seehöhe und im Tagesverlauf zu. Die Gefahr durch meist kleine Gleitschneelawinen an steilen Wiesenhängen oder Felsplatten ist weiterhin gegeben. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Bis morgen Abend gibt es in den nördlichen Landesteilen 10 bis 20cm, sonst 5 bis 10cm Neuschnee. Der Wind weht dabei mäßig bis lebhaft aus West bis Nordwest und bildet frische, stellenweise störanfällige Triebschneeansammlungen. Die Verbindung zur Altschneeoberfläche ist mit zunehmender Seehöhe und hier vor allem schattseitig schlechter. Die unterdurchschnittliche Schneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. Die Schneeoberflächen sind unterschiedlich: Hohe Schattenhänge sind teilweise noch pulvrig, sonst ist oft teils brüchiger, teils tragfähiger Windharsch anzutreffen. Sonnseitig bildete sich eine Schmelzkruste. Mit der Abkühlung nimmt die Gleitschneeaktivität allmählich ab.

Wetter

Tiefdruckeinfluss. Wolken und Nebel bleiben meist dicht und zeitweise schneit es leicht. Nachmittags werden die trockenen Phasen häufiger und länger, zum Abend lockert es teils zaghaft auf. Die Temperaturen sind wieder winterlich. Temperatur in 2000 m: um -6 Grad. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus West bis Nordwest.

Tendenz

Bereiche mit frischem Triebschnee sind vorsichtig zu beurteilen.